

Florian P. Schrems

Ist das geltende Friedhofs- und Bestattungsrecht noch zeitgemäß?

Regensburger Beiträge zum Staats- und Verwaltungsrecht

Herausgegeben von Gerrit Manssen



PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Einführung	1
B. Gang der Untersuchung	6
Kapitel 1 Bestattungsrechtlich relevante Regelungen im Grundgesetz	8
A. Grundrechtsschutz	8
I. Grundrechte und allgemeines Persönlichkeitsrecht zu Lebzeiten	8
1) Art. 1 Abs. 1 Satz 1 GG: Schutz der Menschenwürde	8
a) Beginn des Menschenwürdeschutzes	10
b) Ende des Menschenwürdeschutzes	11
2) Art. 2 Abs. 1 GG: allgemeine Handlungsfreiheit	11
a) Geschütztes Rechtsgut und Grenzen	11
a) Persönlicher Anwendungsbereich	12
3) Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 GG: allgemeines Persönlichkeitsrecht	12
a) Geschütztes Rechtsgut	12
b) Grenzen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	13
4) Verhältnis der allgemeinen Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG) zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 GG i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG)	14
5) Art. 4 Abs. 1 GG (Glaubens- und Gewissensfreiheit) und Art. 4 Abs. 2 GG (Freiheit der Religionsausübung)	15
a) Geschütztes Rechtsgut	16
b) Persönlicher Anwendungsbereich	18
c) Keine Schranken/praktische Konkordanz	18
6) Art. 5 Abs. 3 GG: Freiheit der Kunst und der Wissenschaft	19
a) Art. 5 Abs. 3 Satz 1 Alt. 1 GG: Kunstfreiheit	19
b) Art. 5 Abs. 3 Satz 1 Alt. 2 GG: Wissenschaftsfreiheit	20
c) Persönlicher Anwendungsbereich der Kunst- sowie der Wissenschaftsfreiheit	21
d) Keine Schranken/praktische Konkordanz hinsichtlich Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	21
7) Art. 12 Abs. 1 GG: Berufsfreiheit	21
a) Geschütztes Rechtsgut der Berufsfreiheit	22
b) Persönlicher Anwendungsbereich der Berufsfreiheit	22
c) Schranken der Berufsfreiheit	22
II. Postmortaler Grundrechtsschutz	23
1) Abgrenzung der Begriffe „der Tote“ und „der Verstorbene“	24

a) Der Verstorbene	24
b) Der Tote und die Toten	26
2) Postmortaler Grundrechtsschutz aus Art. 1 Abs. 1 GG	26
a) Überblick über die Literaturmeinungen zur Existenz eines postmortalen Grundrechtsschutzes	27
b) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum postmortalen Grundrechtsschutz	31
c) Stellungnahme	32
d) Postmortaler Würdeschutz für Embryonen	33
e) Zwischenergebnis	33
3) Postmortaler Grundrechtsschutz aus Art. 2 Abs. 1 GG: allgemeine Handlungsfreiheit	33
a) Herrschende Meinung zum postmortalen Grundrechtsschutz hinsichtlich der allgemeinen Handlungsfreiheit	33
b) Abgrenzung des postmortalen Grundrechtsschutzes zur allgemeinen Handlungsfreiheit der Angehörigen	34
4) Postmortaler Grundrechtsschutz aus Art. 2 Abs. 1 GG i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG: allgemeines Persönlichkeitsrecht	34
a) Rechtsprechung zum postmortalen Grundrechtsschutz hinsichtlich des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	34
b) Der postmortale Grundrechtsschutz hinsichtlich des allgemeinen Persönlichkeitsrechts: Kritik des Verfassers	36
c) Der postmortale Grundrechtsschutz hinsichtlich des allgemeinen Persönlichkeitsrechts: Kritik in der Literatur	37
d) Zwischenergebnis	39
5) Postmortaler Grundrechtsschutz aus sonstigen Grundrechten	40
a) Postmortaler Grundrechtsschutz aus Art. 4 Abs. 1 GG	41
b) Postmortaler Grundrechtsschutz aus Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG	41
c) Postmortaler Grundrechtsschutz aus Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG	41
d) Rechtsinhaberschaft	42
e) Zwischenergebnis	43
6) Zusammenfassung zum postmortalen Grundrechtsschutz	43
B. Weiteres Verfassungsrecht	45
I. Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 WRV: Körperschaftsstatus für Religionsgemeinschaften	45
II. Gesetzgebungskompetenz für bestattungsrechtliche Vorschriften	46
1) Art. 70 GG: Grundsatz der Gesetzgebungskompetenz	46
2) Art. 73 Nr. 1 GG: ausschließliche Bundeskompetenz für auswärtige Angelegenheiten	46
3) Art. 74 GG: konkurrierende Gesetzgebung	47

a) Art. 74 Abs. 1 Nr. 2 GG: Personenstandswesen.....	47
b) Art. 74 Abs. 1 Nr. 7 GG: öffentliche Fürsorge.....	48
c) Art. 74 Abs. 1 Nr. 10 GG: Kriegsgräber und Gräber anderer Opfer des Kriegs und Opfer von Gewaltherrschaft	48
d) Art. 74 Abs. 1 Nr. 19 GG: gemeingefährliche und übertragbare Krankheiten	49
e) Art. 74 Abs. 1 Nr. 26 GG: Organtransplantation.....	49
f) Zwischenergebnis.....	50
C. Europarecht.....	51
I. Charta der Grundrechte der Europäischen Union.....	51
II. Europarecht allgemein	52
D. Einfachgesetzliche Grundlagen mit Berührungspunkten zum Bestattungswesen	54
I. Bundesgesetze mit Berührungspunkten zum Bestattungsrecht	54
1) Regelungen im Strafgesetzbuch mit Berührungspunkten zum Bestattungsrecht.....	54
a) § 167 a StGB: Störung einer Bestattungsfeier	55
b) § 168 StGB: Störung der Totenruhe	56
c) § 189 StGB: Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener	59
2) Regelungen in der Strafprozessordnung mit Berührungspunkten zum Bestattungsrecht	60
a) § 159 StPO: Anzeigepflicht bei nicht natürlichem Todesfall.....	60
b) § 87 StPO: Leichenschau, Leichenöffnung, Exhumierung	60
c) § 94 StPO: Beschlagnahme.....	62
3) Regelungen im Infektionsschutzgesetz mit Berührungspunkten zum Bestattungswesen	62
4) Regelungen im Transplantationsgesetz mit Berührungspunkten zum Bestattungswesen	63
5) Gräbergesetz und Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz 65	
6) Seemannsgesetz	65
7) Zwischenergebnis.....	65
II. Ehemaliges, übergeleitetes Reichsrecht.....	66
1) Grundlage für die Fortgeltung ehemaligen Reichsrechts: Art. 123 GG66	
2) Gesetz über die Feuerbestattung und zugehörige Verordnung.....	67
a) Geltung des Feuerbestattungsgesetzes in den Bundesländern.....	67
b) Wesentlicher Inhalt des Feuerbestattungsgesetzes	69
c) Unterschiede der Landesgesetze zum Feuerbestattungsgesetz.....	70
3) Dritte Durchführungsverordnung Gesundheitswesen (Geltungsbereich Länder)	71
III. Landesrecht – insbesondere bayerisches Landesrecht.....	72

1) Bayerische Verfassung.....	72
2) Landesgesetze	73
a) Bayerisches Bestattungsgesetz.....	73
b) Bestattungsgesetze in den anderen Bundesländern	73
c) Gemeinsamkeiten der Landesgesetze	74
3) Untergesetzliche Normen.....	74
a) Bayerische Bestattungsverordnung.....	74
b) Bayerische Verwaltungsvorschriften	75
c) Andere Bundesländer.....	76
 Kapitel 2 Klärung wichtiger Begriffe für die vorliegende Arbeit	77
A. Der Verstorbene und der Tote	77
B. Die Bestattungsgesetze	78
C. Die Hinterbliebenen, die Angehörigen und die Bestattungspflichtigen.....	78
D. Das Totenfürsorgerecht	79
E. Die nächsten Angehörigen.....	80
F. Bestattungseinrichtungen.....	81
G. Der Friedhof.....	81
H. Grab, Grabstätte, Grabstelle	82
I. Leichenhalle und Leichenraum	83
J. Private Bestattungsplätze.....	84
K. Die Bestattung	84
L. Die Bestattungspflicht	85
M. Der Bestattungszwang	85
N. Der Beisetzungszwang.....	85
 Kapitel 3 Die Vereinbarkeit der Beschränkung der Friedhofsträgerschaft nur auf juristische Personen des öffentlichen Rechts mit dem Grundgesetz	87
A. Zum Begriff der juristischen Person des öffentlichen Rechts.....	87
B. Die Anerkennung von Religionsgemeinschaften als KdöR.....	88
I. Der Körperschaftsstatus der katholischen Kirche.....	91
II. Der Körperschaftsstatus der evangelischen Kirchen Freikirchen.....	91
III. Der Körperschaftsstatus der jüdischen Religionsgemeinschaften.....	92
IV. Der diskutierte Körperschaftsstatus islamischer Religions- gemeinschaften.....	93

V. Der Körperschaftsstatus anderer Glaubensgemeinschaften.....	94
C. Die Vereinbarkeit der Beschränkung der Friedhofsträgerschaft auf KdöR mit dem Grundgesetz	94
I. Die Vereinbarkeit der Beschränkung der Friedhofsträgerschaft mit Art. 12 GG	96
1) Eingriff in die Berufsfreiheit.....	97
2) Die Rechtfertigung des Eingriffs hinsichtlich der Erdbestattung	99
3) Zwischenergebnis.....	104
4) Die Rechtfertigung des Eingriffs hinsichtlich der Feuerbestattung....	104
5) Zwischenergebnis.....	106
II. Die Vereinbarkeit der Beschränkung der Friedhofsträgerschaft mit Art. 4 Abs. 2 u. 3 GG.....	106
Exkurs: Zur Verfassungsgemäßheit von Art. 149 Abs. 2 BV i. V. m. Art. 8 Abs. 4 BayBestG	110
III. Die Vereinbarkeit der Beschränkung der Friedhofsträgerschaft mit Art. 3 GG	110
IV. Die Vereinbarkeit der Beschränkung der Friedhofsträgerschaft mit Art. 2 Abs. 1 GG.....	111
V. Die Vereinbarkeit der Beschränkung der Friedhofsträgerschaft mit den europäischen Grundfreiheiten.....	111
D. Die Privatisierung von Aufgaben der Friedhofsträger	113
E. Beleihung von Gemeinschaften, die nicht KdöR sind	115
I. Zum Begriff der Beleihung.....	115
II. Beleihung hinsichtlich der Friedhofsträgerschaft.....	116
1) Die Rechtslage in Bayern.....	116
2) Die Rechtslage in Berlin	116
3) Die Rechtslage in Nordrhein-Westfalen	117
F. Zusammenfassung	118
Kapitel 4 Die Vereinbarkeit des Bestattungszwangs mit dem Grundgesetz ..	120
A. Der Inhalt des Bestattungszwangs	120
B. Die Bestattungspflicht	121
I. Art und Inhalt der Pflicht	121
II. Die zur Bestattung verpflichteten Personen.....	122
1) Zur Erfüllung der Bestattungspflicht Verpflichtete.....	122
a) Die Rechtslage in Bayern.....	122
aa) Reihenfolge der Verpflichteten	122
bb) Geschäftsfähigkeit.....	122
cc) Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz und Leiter von Einrichtungen.....	124

b) Die Rechtslage in anderen Bundesländern	125
2) Zur Erfüllung der anstelle der Bestattungspflicht tretenden Verpflichtung Verpflichtete	126
a) Die Rechtslage in Bayern	126
b) Die Rechtslage in anderen Bundesländern	128
III. Konsequenzen bei Nichtbefolgung der Pflicht	128
IV. Zusammenfassung	129
C. Der sachliche Anwendungsbereich des Bestattungszwangs	129
I. Anwendung des Bestattungszwangs auf Leichen	130
1) Das allgemeinsprachliche Verständnis vom Begriff der „Leiche“	130
2) Bestattungsgesetze mit einer Legaldefinition des Begriffs „Leiche“	130
3) Das Begriffsverständnis in Bayern und anderen Bundesländern ohne Definition des Begriffs „Leiche“	131
4) Individualisierbarkeit als problematisches Kriterium	132
II. Anwendung des Bestattungszwangs auf Leichenteile und zerlegte menschliche Körper	133
III. Anwendung des Bestattungszwangs auf Totgeburten und Fehlgeburten	133
1) Der Begriff „Totgeburt“ bzw. „Totgeborenes“	133
a) Der Begriff der Totgeburt in der Medizin	133
b) Die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation	134
c) Der Begriff der Totgeburt: Regelung im Personenstandswesen	135
d) Die Definition der Totgeburt in den Bestattungsgesetzen	135
aa) Bayern	135
bb) Andere Bundesländer	135
2) Der Bestattungszwang bei Totgeburten	137
a) Bayern: Bestattungszwang bei Totgeburten	137
b) Baden-Württemberg: Bestattungszwang bei Totgeburten	138
c) Nordrhein-Westfalen: Bestattungszwang bei Totgeburten	138
d) Hessen: Bestattungszwang bei Totgeburten	138
e) Übrige Bundesländer: Bestattungszwang bei Totgeburten	139
f) Ergebnis	140
IV. Anwendung des Bestattungszwangs auf Fehlgeburten bzw. Fehlgeborene	140
1) Der Begriff „Fehlgeburt“ bzw. „Fehlgeborenes“	140
a) Der Begriff der Fehlgeburt in der Medizin	140
b) Die Definition der Fehlgeburt in den Bestattungsgesetzen	141
aa) Die Definition der Fehlgeburt im bayerischen Bestattungsgesetz	141
bb) Die Definition der Fehlgeburt in den übrigen Bundesländern	141
2) Der Bestattungszwang für Fehlgeburten	142

a) Bestattungszwang für Fehlgeburten im bayerischen Bestattungsgesetz	142
b) Bestattungszwang für Fehlgeburten im hessischen Bestattungsgesetz	143
c) Bestattungszwang für Fehlgeburten in anderen Bundesländern	143
d) Ergebnis: Kein Bestattungszwang bei Fehlgeburten	144
3) Das Recht auf die Bestattung von Fehlgeburten	144
V. Anwendung des Bestattungszwangs auf Aschenreste nach der Kremation	147
VI. Anwendung des Bestattungszwangs auf Leichenteile und zerlegte menschliche Leichen	148
VII. Anwendung des Bestattungszwangs auf Organe, die der Transplantation nach dem Transplantationsgesetz dienen	149
VIII. Anwendung des Bestattungszwangs auf Plastinate	150
IX. Anwendung des Bestattungszwangs auf Mumien und Eisleichen („Ötzi“ u. Ä.)	152
D. Die Vereinbarkeit des Bestattungszwangs mit dem Grundgesetz	154
I. Die Vereinbarkeit des Bestattungszwangs mit Art. 2 Abs. 1 GG bzw. Art. 101 BV – allgemeine Handlungsfreiheit des Verstorbenen	154
1) Der Eingriff in die allgemeine Handlungsfreiheit	154
2) Die abstrakte Rechtfertigung des Bestattungszwangs	154
II. Die Vereinbarkeit des Bestattungszwangs mit Art. 4 Abs. 2 GG bzw. Art. 107 Abs. 2 BV	157
III. Zwischenergebnis	158
E. Die Vereinbarkeit des Beisetzungszwangs mit dem Grundgesetz	158
Kapitel 5 Die Vereinbarkeit des Entfallens des Bestattungszwangs für Fehlgeburten mit dem Grundgesetz	159
A. An die Stelle des Bestattungszwangs tretende Pflichten bei Fehlgeburten	159
I. Bayern: „Zur-Ruhe-Bettung“	159
II. Übrige Bundesländer: „Beseitigung dem sittlichen Empfinden entsprechend“	160
III. Zwischenergebnis	160
IV. „Beseitigung dem sittlichen Empfinden entsprechend“ und „Zur-Ruhe-Bettung“: Unterschiede zur Bestattung	160
1) Bestattung	160
2) Zur-Ruhe-Bettung	161
3) Beseitigung dem sittlichen Empfinden entsprechend	162

B. Die Vereinbarkeit des fehlenden Bestattungszwangs mit dem Grundgesetz	163
I. Die Verfassungsgemäßheit der Rechtslage in Bayern	166
II. Die Verfassungsgemäßheit der Rechtslage in Bremen, Hamburg und Hessen	167
III. Die Verfassungsgemäßheit der Rechtslage in den übrigen Bundesländern	168
C. Ergebnis	169
D. Sonderfall: An die Stelle des Bestattungszwangs tretende Pflichten bei aus Schwangerschaftsabbrüchen stammenden Föten oder Embryonen	170
I. Mögliche Gründe für das Bestehen von Sonderregelungen	170
II. Pflichten aus den Bestattungsgesetzen	171
Kapitel 6 Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs mit dem Grundgesetz	173
A. Inhalt des Friedhofszwangs	173
B. Der Friedhof	174
I. Die Zweckbestimmung des Friedhofs	174
II. Der Friedhof als öffentliche Einrichtung	174
III. Erfordernisse des Gesundheitsschutzes	176
IV. Wasserrechtliche Erfordernisse	177
V. Bauliche Erfordernisse eines Friedhofs, insbesondere: Umfriedung ...	178
VI. Der Friedhof als Kulturstätte	182
C. Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs mit höherrangigem Recht	183
I. Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs mit Art. 2 Abs. 1 GG bzw. Art. 101 BV	183
II. Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs mit Art. 4 Abs. 2 GG bzw. Art. 107 Abs. 2 BV	185
Kapitel 7 Die Vereinbarkeit des Numerus clausus der Bestattungsarten sowie der Vorgaben der einzelnen Bestattungsmethoden mit dem Grundgesetz	187
A. Erdbestattung	187
I. Erläuterung der Erdbestattung	187
II. Zulässigkeit der Erdbestattung	188
III. Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs bei der Erdbestattung mit höherrangigem Recht	188
1) Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs bei Erdbestattungen mit Art. 2 Abs. 1 GG bzw. Art. 101 BV (zugunsten des Verstorbenen) ..	188

a) Verhältnismäßigkeit des Friedhofszwangs bei Erdbestattungen	188
b) Härtefallregelung: Ausnahmegenehmigung vom Friedhofszwang nach Art. 12 BayBestG	189
c) Ergebnis	190
2) Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs bei Erdbestattungen mit Art. 2 Abs. 1 GG bzw. Art. 101 BV (zugunsten der Angehörigen) ...	191
3) Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs bei Erdbestattungen mit Art. 4 Abs. 2 GG bzw. Art. 107 Abs. 2 BV	191
4) Zusammenfassung	192
IV. Die Vereinbarkeit des Sargzwangs bei Erdbestattungen mit höherrangigem Recht	192
1) Die Vereinbarkeit des Sargzwangs bei Erdbestattungen mit Art. 4 Abs. 2 GG (zugunsten des Verstorbenen)	194
2) Die Vereinbarkeit des Sargzwangs bei Erdbestattungen mit Art. 2 Abs. 1 GG bzw. Art. 101 BV (zugunsten des Verstorbenen) ..	195
a) Der Sargzwang bis zur Einbringung in die Erde	195
b) Der Sargzwang ab Einbringung in die Erde	195
c) Zwischenergebnis	197
3) Zusammenfassung	197
V. Dauer der Ruhefrist bzw. der Ruhezeit	198
1) Zum Begriff der Ruhefrist und der Ruhezeit	198
2) Die Vereinbarkeit der Ruhefrist mit Art. 2 Abs. 1 GG	198
B. Feuerbestattung	200
I. Erläuterung der Feuerbestattung	200
II. Zulässigkeit der Feuerbestattung	201
III. Der Friedhofszwang bei Feuerbestattungen	201
1) Rechtsprechung zum Friedhofszwang bei Feuerbestattungen	202
2) Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs bei Feuerbestattungen mit Art. 2 Abs. 1 GG bzw. Art. 101 BV	204
a) Die Beisetzung außerhalb eines Friedhofs	204
b) Das Verstreuen der Asche	209
c) Die Aufbewahrung der Urne	209
3) Die Vereinbarkeit des Friedhofszwangs mit Art. 4 Abs. 2 GG	209
IV. Der Urnenzwang bei Feuerbestattungen	210
1) Die Vereinbarkeit des Urnenzwangs mit Art. 2 Abs. 1 GG bzw. Art. 101 BV	211
a) Eingriff in die allgemeine Handlungsfreiheit des Verstorbenen	211
b) Rechtfertigung durch Notwendigkeit der Einhaltung der Totenruhe ..	211
c) Rechtfertigung durch Rücksicht auf das Pietätsempfinden der Allgemeinheit	211
d) Rechtfertigung wegen kriminalistischer Vorbehalte	212
e) Zusammenfassung	213

2) Die Vereinbarkeit des Urnenzwangs mit Art. 4 Abs. 2 GG	213
3) Ergebnis.....	213
V. Der Beisetzungszwang bei Feuerbestattungen.....	213
1) Die Vereinbarkeit des Beisetzungszwangs mit Art. 2 Abs. 1 GG bzw. Art. 101 BV	214
a) Die Vereinbarkeit ohne Weiterbehandlung der Asche	215
b) Die Vereinbarkeit bei Aufbewahrung der Urne durch die Totensorgeberechtigten.....	215
c) Die Vereinbarkeit bei Übergabe der Asche an die Elemente	217
2) Die Vereinbarkeit des Beisetzungszwangs mit Art. 4 Abs. 2 GG	218
a) Die Vereinbarkeit bei Aufbewahrung der Urne durch die Totensorgeberechtigten.....	218
b) Die Vereinbarkeit bei Übergabe der Asche an die Elemente	218
VI. Dauer der Ruhefrist bei Feuerbestattungen.....	219
C. Seebestattung	220
I. Der Urnenzwang bei Seebestattungen	222
II. Exkurs: Verhältnis Bundes- zu Landesrecht und Landesrecht zu Landesrecht im Rahmen der Seebestattung.....	222
D. Anonyme Bestattungen und anonyme Grabstätten	226
E. Diamantenbestattung	228
F. Bestattung in oberirdischen Grabkammern	230
I. Die Vereinbarkeit des Verbots der Bestattung in oberirdischen Grabkammern mit Art. 2 Abs. 1 GG.....	231
II. Die Vereinbarkeit des Verbots der Bestattung in oberirdischen Grabkammern mit Art. 4 Abs. 2 GG.....	232
G. Sogenannte Baum- oder Waldbestattung	232
I. Die Rechtslage in Bayern.....	233
1) Der Wald als Friedhof.....	233
2) Die Trägerschaft bei Waldfriedhöfen	234
3) Das Fehlen von Grabstätten.....	234
4) Zwischenergebnis.....	235
II. Die Rechtslage in anderen Bundesländern	235
H. Plastination.....	237
I. Weltraumbestattung	239
J. Tieftemperaturverfahren/Pulverisierung	240
K. Aufschub der Bestattungspflicht	241

I.	Aufschub der Bestattungspflicht aufgrund von Plastination	241
1)	Aufschub wegen Berufens auf Art. 5 Abs. 3 Satz 1 Alt. 2 GG (Wissenschaftsfreiheit).....	241
2)	Aufschub wegen Berufens auf Art. 5 Abs. 3 Satz 1 Alt. 1 GG (Freiheit der Kunst).....	244
II.	Aufschub wegen der Vornahme wissenschaftlicher Sektionen.....	245
1)	Zulässigkeit von Sektionen aufgrund §§ 87 ff. StPO	247
2)	Zulässigkeit von Obduktionen nach dem IfSG und SGB VII	248
3)	Zulässigkeit der sog. klinischen Sektion.....	249
a)	„Einwilligung“ zur Sektion.....	250
aa)	Einwilligung zur Sektion nach der erweiterten Zustimmungslösung	250
bb)	Erweiterte Widerspruchslösung bzw. Informationslösung	251
cc)	Einwilligung zur Sektion in AGB (Krankenhausaufnahmevertrag) 254	
b)	Weitere Voraussetzungen neben der Einwilligung.....	255
c)	Stellungnahme	256
d)	Kritik zur Rechtslage in Bayern.....	257
4)	Zulässigkeit von Verwaltungssektionen	257
5)	Zulässigkeit privater Sektionen.....	260
6)	Zulässigkeit anatomischer Sektionen.....	261
7)	Aufschub der Bestattungspflicht bei zulässiger Sektion/Obduktion ..	262
III.	Aufschub wegen der Vornahme von Leichenversuchen	263
1)	Zulässigkeit von Leichenversuchen allgemein	263
2)	Zulässigkeit von Leichenversuchen im Einzelfall.....	265
Kapitel 8 Die Vereinbarkeit des Benutzungszwangs für gemeindliche Einrichtungen mit höherrangigem Recht.....		267
A.	Der Benutzungszwang hinsichtlich des Friedhofs	267
B.	Der Benutzungszwang hinsichtlich weiterer Bestattungseinrichtungen und -verrichtungen.....	268
Kapitel 9 Besondere bestattungsrechtliche Konflikte mit nichtchristlichen Religionsgemeinschaften aufgrund der Vorgaben des Bestattungsrechts		270
A.	Konflikte mit islamischen Bestattungsvorgaben	270
I.	Das Problem der Bestattung nur unter Glaubensbrüdern	272
II.	Konfliktfall Bestattungsfrist.....	277
III.	Konfliktfall rituelle Waschungen.....	279
IV.	Das Problem der Ausrichtung des Grabes nach Mekka	280
V.	Das Problem der Vorgabe eines Lechentuchs anstelle eines Sarges... 281	

VI. Das Problem der Ruhezeiten: dauerhaftes Grab	283
VII. Differenzen in den Vorstellungen zur Grabgestaltung	284
B. Judentum, Buddhismus, Hinduismus	285
Kapitel 10 Die Vornahme der Bestattung durch die Ortpolizeibehörde (Pflichtbestattung) im Lichte der Grundrechte	286
A. Aufgabe und Befugnis der Ortpolizeibehörde	286
B. Bestimmung des Wirkungskreises der Gemeinden beim Vollzug des Bestattungsrechts	289
C. Örtliche Zuständigkeit	291
D. Spielraum der Gemeinde bei der Auswahl der Bestattungsart nach Art. 14 Abs. 2 BayBestG	292
I. Zulässigkeit der Wahl der Feuerbestattung	292
II. Zulässigkeit der Spende an ein anatomisches Institut	294
1) Generelle Zulässigkeit der Spende an ein anatomisches Institut	294
2) Zulässigkeit der Spende an ein anatomisches Institut durch die Gemeinde	296
III. Zulässigkeit der Wahl der Sammelkremation	297
IV. Zulässigkeit der Wahl eines einfachen Begräbnisses ohne Bestattungsfeierlichkeit	297
V. Zur Notwendigkeit der Durchführung religiöser Riten bei Bestattung durch die Ortpolizeibehörde	298
E. Erstattung der Bestattungskosten	300
F. Endgültige Kostentragung der Bestattung	302
I. Kostentragung durch den Erben bzw. den Unterhaltspflichtigen	302
II. Kostentragungspflicht des Sozialhilfeträgers	302
1) Anspruchsberechtigte	302
2) Umfang der Kostentragungspflicht	305
Kapitel 11 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	306
1) Postmortaler Grundrechtsschutz für Tote	306
2) Umgang mit Fehlgeburten	307
3) Friedhofsträgerschaft	307
4) Friedhofsgestaltung und Friedhofszweck	307
5) Friedhofszwang	308
6) Beisetzungszwang und Urnenzwang – zugleich Zulässigkeit von sog. Baumbestattungen	308
7) Religionsfreiheit	309

8) Zulässigkeit von Sektionen und Obduktionen	309
9) Zulässigkeit von Plastination und Tieftemperaturbehandlungs- verfahren	310
10) Zuständigkeiten der Behörden	310
11) Bußgeldvorschriften	310
Literaturverzeichnis	312